

Umweltbildung

Begeisterung für die Natur entfachen

Sie sind das Herzstück der Jugendarbeit unseres Verbandes: die rund 70 Jugendgruppen und Familienprogramme der Sektionen und Kantonalverbände. Wer ebenfalls eine Gruppe gründen oder Familienanlässe anbieten möchte, kann auf zahlreiche Materialien und Hilfen abstützen. Ein kleiner Überblick.

Seit der Lancierung der Aktion «Jugend und Ornithologie» in den 1970er-Jahren, die mit der Herausgabe des Lehrmittels «opteryx» befeuert wurde, ist die Jugendarbeit ein wichtiges Thema für BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen. Auf allen Ebenen laufen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Das Rückgrat der Jugendarbeit sind die gut 70 Jugendgruppen, die jährlich ein attraktives Programm für Kinder anbieten. Sie sind inhaltlich vielfältig: Während viele Gruppen eher allgemein naturerlebnisorientiert sind, steht bei einigen das Birden im Vordergrund. Eines haben aber die meisten Jugendgruppen ge-



meinsam: Aktiver Naturschutz, zum Beispiel in Form von Pflegeeinsätzen, gehört mit dazu! Unterstützt werden die Jugendgruppen von den Kantonalverbänden und BirdLife Schweiz zum Beispiel mit Unterlagen (siehe unten und Seite 8), Treffen für Leitende und Weiterbildungen.

Möchten Sie auch eine Jugendgruppe oder ein Familienangebot gründen? In diesem Dossier finden Sie einige Hin-

weise. BirdLife Schweiz freut sich über jedes neue Engagement und bittet die Sektionen, **neue Gruppen zu melden**, damit wir auf der Website und im Ornis junior auf sie aufmerksam machen können! Danke. *Michael Gerber*

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich an Michael Gerber, Projektleiter Jugendarbeit, Tel. 044 457 70 32, michael.gerber@birdlife.ch.

Die Jugendarbeit von BirdLife Schweiz und der Kantonalverbände

(mg) BirdLife Schweiz hat diverse Lehrmittel und Materialien entwickelt, um die Jugendarbeit zu fördern, so etwa den Leiterordner oder das Lehrmittel «opteryx» (Seite 8). Daneben bietet BirdLife Schweiz eigene Angebote für Kinder: So werden die BirdLife-Naturzentren von zahlreichen Schulklassen besucht, und es finden alljährlich Jugendlager statt. Mit der neuen Taskforce «Jugendarbeit» möchte BirdLife Schweiz die Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden in den nächsten Jahren verstärken. Auch verschiedene Kantonalverbände sind im Bereich Jugendarbeit sehr aktiv. BirdLife Luzern und BirdLife Solothurn organisieren jedes Jahr Anlässe für Jugendgruppen, so Exkursionen oder Naturschutzeinsätze. In beiden

Kantonen findet auch ein Jugend-Bird-Race statt. BirdLife Aargau veranstaltet jährlich einen Erfahrungsaustausch mit Weiterbildung für Jugendgruppen-Leitende, an dem auch Leitende aus Luzern und Zürich teilnehmen können. Die Unterlagen dazu stehen allen Jugendgruppen-Leitenden zur Verfügung. Zudem hat BirdLife Aargau Materialien wie eine Kinder-Grundkurs-CD und ein Projektwochen-Dossier im Angebot und führt am Klingnauer Stausee ein Junior-Bird-Race durch. Drei Kantonalverbände haben eigene Jugendgruppen: die Ornithologische Gesellschaft Basel, die Berner Ala sowie BirdLife Aargau mit der neuen Gruppe «Nisus». Bei BirdLife Zürich ist die Jugendgruppe «Natrix» angeschlossen.



Natrix (2)

Interview

«Jeder Anlass bietet spannende Beobachtungen und Erlebnisse»

Welche Aktivitäten kommen bei den Kindern gut an? Wie macht man Werbung für die Jugendgruppe? Was sind die Herausforderungen? Diese und weitere Fragen haben wir vier Jugendgruppen-Leitenden gestellt.

Folgende Leitende haben die Fragen beantwortet: Valentin Moser und Nicolas Martinez, Gruppe «Bebbi Babbler» der OGB Basel (VM/NM), Christin Weisbrod Zenker und Marion Schumacher, Gruppe «Waldchüz» Lausen BL (CW/MS) sowie Stephanie Michler, Gruppe «Sturnus» Aarau (SM).

Wie sieht euer jährliches Angebot aus?

VM/NM: Wir bieten jedes Jahr rund 10 Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung an. Zusätzlich organisieren wir ein Pfingstlager und einen Pflegeeinsatz. Im Vordergrund steht das Beobachten von Vögeln. Daneben betreuen wir die einzige bekannte Alpenseglerkolonie Basels: An zwei bis drei Nachmittagen pro Jahr beringen wir die Jungen und kontrollieren die Altvögel.

CW/MS: Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Jahreszeitenbezug an. Zudem haben wir eine Nistkastenputztour in Lausen, welche wir jedes Jahr im Programm haben.

SM: Wir führen jährlich 8 bis 10 Anlässe durch, mit dem Schwerpunktthema Vogelkunde. Rund die Hälfte der Anlässe findet um Aarau statt. Wir möchten die Kinder in die Vogelbestimmung einführen und haben auch Anlässe, an denen wir Themen vertiefen, zum Beispiel eine Nachtexkursion zu Eulen oder ein Vogelstimmen-Training. Daneben haben wir jährlich einen Pflegeeinsatz oder einer Nistkastenkontrolle.

An welche Kinder richtet sich euer Angebot und wie viele nehmen jeweils teil?

VM/NM: Die Bebbi Babbler sind für alle Kinder im Alter von ca. 10 bis 18 Jahren offen. Es kommen meist zwischen 4 und 8 Teilnehmer an die Exkursionen.

CW/MS: Das Angebot ist für Kinder ab 6 Jahre. Pro Anlass sind ca. 10 bis 16 Kinder dabei. Es sind eher die jüngeren Kinder (bis zur 3. Klasse), welche sich regelmässig anmelden.

SM: Unser Programm richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. An den Anlässen nehmen jeweils ca. 8 Kinder teil.

Wie ist euer Team zusammengesetzt?

VM/NM: Sobald jemand 16 Jahre alt ist, unterstützt er/sie die Gruppe als HilfsleiterIn und lernt, Exkursionen zu leiten. Dadurch haben wir einen grossen «Pool» an motivierten Leitern.

CW/MS: Wir sind zu zweit.

SM: Wir sind ein Team von drei ornithologisch begeisterten Frauen. Ein oder zwei Jüngere in unserem Team wären nicht schlecht.

Wie organisiert ihr eure Anlässe und wie gross ist der Aufwand?

VM/NM: Wir treffen uns im Herbst und legen die Eckpunkte für das Pro-

gramm des Folgejahres fest. Danach schreiben die zuständigen Leiter kurze Texte für die Homepage. Die Exkursionen brauchen relativ wenig Vorbereitung, im Gegensatz zum Pfingstlager und den Pflegeeinsätzen.

CW/MS: Schwierig zu sagen! Bei vielem profitieren wir von unserem beruflichen Erfahrungsschatz. Gerne vertiefen wir uns aber auch in neue Themen, da kann der Aufwand schon grösser werden, da dann mehr Zeit für Recherchen und Materialbesorgungen anfällt (z.B. Naturkosmetik herstellen).

SM: Wir legen unser Jahresprogramm jeweils im Mai oder Juni für das nächste Schuljahr fest. Meist sind zwei Verantwortliche pro Anlass festgesetzt. Da wir inzwischen einiges an Erfahrungen und Material beisammen haben, gibt es nicht mehr so viel vorzubereiten. Anspruchsvoll sind weitere Reisen, da muss man auch rekonoszieren.

Welches waren eure besonders gelungenen Anlässe?

VM/NM: Ein Highlight war die zweiwöchige Reise nach Marokko für Teilnehmende ab 16 Jahren. Schlussendlich bietet aber jede Exkursion spannende, unerwartete Erlebnisse.



«Mega cool»: die Jugendgruppe Sturnus Aarau.

Sturnus



Die «Waldchüz»; neugierige Naturliebhaber.

CW/MS: Uns haben folgende Anlässe gut gefallen: «Holunder tut Wunder» (Geschichten und Mythen zum Holunder, Holundermedizin, Holunderstifte schnitzen), «Naturkosmetik» (Wir stellen Heilsalbe und Lippenpomade her und lernen etwas über die Wirkung von Kräutern) und «Unser Bach» (Welche Qualität hat unser Bachwasser? Was können wir zum Erhalt von saubereren Gewässern beitragen?)

SM: Der Besuch der Beringungsstation Ulmethöchi ist immer noch vielen in Erinnerung. Auch der Eulen-Anlass ist etwas Besonderes. Wir lauschen dabei nachts im Wald den Waldkäuzen und bräteln danach gemütlich. Ins Fanel oder an den Klingnauer Stausee gehen wir jeweils auch sehr gerne.

Wie könnt ihr neue Teilnehmende gewinnen?

VM/NM: Wir bieten halbtägige «Einsteigerexkursionen» in der näheren Umgebung an (die auch nicht allzu früh beginnen...). Teilweise erstellen wir für diese Exkursionen Flyer, die wir an Schulen verteilen. Unser Programm wird im Programm der Ornithologischen Gesellschaft Basel und bei «Basel natürlich» erwähnt. Zudem haben wir einen Blog (bebbibabbler.jimdo.com) und sind auf Facebook präsent.

CW/MS: Die Anlässe werden im Gemeindeblatt publiziert. Wir haben auch eine Website. Mund-zu-Mund-Propaganda ist ebenfalls sehr wichtig. Es kommen auch Kinder, die uns von einer Waldspielgruppe her kennen.

SM: Wir haben Flyer, die wir verteilen oder auflegen. Einige finden uns auch über unsere Webseite. Die beste Werbung ist allerdings die Mund-zu-Mund-Propaganda. So sind einige Kinder durch Kollegen dazugekommen, welche bereits mitgemacht haben.

Welche Unterstützung bekommt ihr von den BirdLife-Ebenen?

VM/NM: Wir erhalten von der Ornithologischen Gesellschaft Basel Spenden für Speisenschädigungen. Auch haben wir von ihr einen grosszügigen Zustupf für die Marokkoreise erhalten.

CW/MS: Wir bekommen jährlich 900 Franken vom Naturschutzverein Lausen. Dieses Geld wird für Material und Transportkosten genutzt. Die Jugendgruppe ist für die Kinder gratis.

SM: Wir werden finanziell durch lokale Sektionen in und um Aarau unterstützt. BirdLife Aarau stellt uns Platz auf der Website für unseren Internetauftritt zur Verfügung.

Was könnte noch besser laufen?

VM/NM: Am wichtigsten ist unserer Meinung nach, dass sich eine Gruppendynamik bildet, welche die Jugendlichen mitreisst. Das hat die letzten Jahre gut geklappt. Nach wie vor haben wir aber nur wenige Mädchen.

CW/MS: Eigentlich läuft alles gut. Toll wäre, wenn regelmässig ein paar ältere Kinder teilnehmen würden.

SM: Im Moment läuft es eigentlich gut, allerdings wäre ein etwas grösseres Leiterteam nicht schlecht.

Inwiefern würdet ihr euch mehr Hilfe seitens BirdLife wünschen?

VM/NM: Der Besuch der BirdLife-Naturschutzzentren sollte für Jugendgruppen kostenlos sein.

CW/MS: Es gibt ab und zu gute Faltblätter (aber eben leider nicht immer), die wir gerne mitgeben.

SM: Da wir unsere Planung im Juni schon festgelegt haben, müssen wir von Angeboten von BirdLife schon sehr früh wissen. BirdLife verfügt zwar über gute fachliche Unterlagen (Opteryx, Arbeitsdossiers), aber wir würden uns auch ein Angebot an Unterlagen für kreative Anlässe und Aktivitäten wünschen (Ideenbazar zu Spielen, Rätseln etc.). Auch ein gut organisiertes Jugendgruppentreffen, beispielsweise mitorganisiert von jugendlichen «Ornicracks», wäre toll. Diese sind super Vorbilder und können den Funken noch besser überspringen lassen.

Interview: Stefan Bachmann

Kinderzeitschrift Ornis junior

Die 28-seitige Jugendzeitschrift richtet sich ganz besonders an die Jugendgruppen. Ziel ist es, dass alle Jugendgruppen-Mitglieder das Ornis junior abonniert haben. Die Kinder sehen so, dass es neben ihnen auch viele andere naturbegeisterte Jugendliche gibt.



Die Leiterinnen und Leiter können regelmässig für das Heft werben und Probenummern (gratis) verteilen. Zudem können sie es

im Sammel-Abo zu nur Fr. 15.– statt Fr. 25.– jährlich bestellen. Einfach die Adressen aufnehmen; die Hefte werden dann den Kindern nach Hause geschickt. Weitere Informationen: www.birdlife.ch/jugendarbeit.

Jugendgruppen

Das erste Kinderprogramm



Spielen Sie mit dem Gedanken, ein neues Kinderprogramm anzubieten? Einige wichtige Tipps.

Ein Kinderangebot zu starten, ist keine grosse Hexerei. Am besten beginnt man bescheiden und organisiert einmal zwei bis drei Anlässe für Kinder oder Familien. Die Anlässe sollten nicht allzu lang (etwa zwei bis drei Stunden) dauern und an das Alter der Kinder angepasst sein: Neben kurzen Blöcken, in denen den Kindern die Natur gezeigt und erklärt wird, braucht es unbedingt auch Phasen, in denen die Kinder selber auf die Pirsch gehen können. Denn Kinder wollen die Welt selber entdecken und eigene Forschung anstellen.

Versicherung

Wenn die Jugendgruppe offiziell zu einer BirdLife-Sektion gehört, dann sind alle Mitglieder und Teilnehmenden an den Anlässen über BirdLife Schweiz gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Dies gilt auch, wenn sie als Jugendmitglieder keinen Jahresbeitrag bezahlen. Details findet man auf dem Versicherungsblatt unter www.birdlife.ch/jugendarbeit.

Weiter braucht es entspannende Phasen, in denen Spielen und Austoben im Vordergrund stehen. Weitere Hinweise zum Aufbau eines Anlasses finden Sie im BirdLife-Jugendgruppen-Leiterordner.

Wie findet man aber nun die Kinder für seinen Anlass? Einerseits kann man die Kanäle der lokalen BirdLife-Sektion nutzen. Viel Erfolg bringen Artikel und Kalendereinträge im Gemeindemagazin und der lokalen Zeitung; eine weitere gute Idee ist die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. So kann zum Beispiel der Familienverein die Anlässe ins Programm aufnehmen. An einigen Schulen sind auch die Lehrpersonen bereit, die Programme zu verteilen.

Wichtig ist, dass sich die Kinder vorgängig für einen Anlass anmelden, damit man die Zahl der Teilnehmenden kennt. Kleinere Kinder wollen häufig, dass ihre Eltern mitkommen. Dies sollte gestattet werden (im Programm explizit erwähnen) und hat einen weiteren Vorteil: Die anwesenden Eltern können am Anlass ein wenig mithelfen.

Schliesslich geht es an die Vorbereitung der Anlässe. Viele Ideen sind im Leiterordner zu finden. Auch ein vorgängiger Besuch des Exkursionsgebiets ist sehr wichtig und führt zu neuen Ideen. Zahlreiche Bücher, in denen Ideen und sogar ganze Programme zu finden sind, sind bei BirdLife Schweiz

Materialien

• BirdLife-Jugendgruppen-Leiterordner

Enthält viele wichtige Informationen und Ideen für Anlässe. Jede Gruppe kann einen Ordner gratis bestellen. Zusätzliche Ordner kosten je Fr. 30.- plus Porto. 3., erneuerte Auflage (2017).

• Lehrmittel «Opteryx – Einführung in die Vogelkunde»

Der Ordner vermittelt Grundkenntnisse über die Vogelwelt. Gegen 80 Vogelarten werden behandelt. Enthält ausserdem Test- und Aufgabenblätter. Gut geeignet für «Jugend- und Ornithologie»-Kurse. Zum Kurs gibt es auch einen Leiterordner.

• Merkblatt «Exkursionen mit Schulklassen»

Das PDF ist zu finden unter www.birdlife.ch/jugendarbeit.

• Jugendgruppen-Rundbrief und -Newsletter

Der BirdLife-Jugru-Brief erscheint ca. 2-mal jährlich und informiert über die Anlässe und Dienstleistungen von BirdLife Schweiz. Der Jugru-Newsletter erscheint nach Bedarf und hat das Ziel, den Informationsaustausch zwischen den Gruppen zu erleichtern. Bestellen unter jugend@birdlife.ch.

• Arbeitsdossiers, Vorträge und Bücher mit Ideen

Zahlreiche solche Materialien sind erhältlich unter www.birdlife.ch/shop → «Schule/Ausbildung».

oder im Handel erhältlich. Ein Verzeichnis ist im Leiterordner zu finden. BirdLife Schweiz dankt für Ihr Engagement und wünscht viel Erfolg!

Stefan Bachmann